

HerbstMomenteHeft





03 EDITORIAL
 05 DER SOMMER WAR SEHR GROSS
 06 FOTOGENE FARBENFREUDEN
 08 MENSCHEN, MUSIK, EMOTIONEN
 10 DAS ALTERNATIVE
 GILLAMOOSGESCHEHEN
 12 FARBENSPIELE MIT
 LEBENDEN KUNSTWERKEN
 14 STYLING & SHOOTING
 MIT DANA & MARCO
 16 KUNTERBUNTER KINDERHERBST
 19 WIE AUS DEM BILDERBUCH
 20 HERBSTMOMENTE
 23 WIR SAGEN EUCH AN ...
 ADVENT IN ABENSBERG
 24 KALENDER

Lösung Wörterratse: Frost, Blatt, Kürbis, Nebel, Regenwetter, Igel, Pfütze, Kastanie, Schirm, Wind, Pilze, Erntedank, Eichhörnchen

EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

pünktlich zu den Sommerferien ist es uns gelungen, mit der Erstausgabe des SommerLauneHeftes vielen eine Freude zu bereiten. Wir wünschen uns, mit diesem HerbstHeft daran anknüpfen zu können. Wir schenken Ihnen Erinnerungen an Sommererlebnisse und konservieren Herbstmomente für die aufziehende dunkle Jahreszeit – wenn diese auch bald zur Adventszeit in unserer Stadt recht leuchtend und funkelnd daherkommt.

Überwältigendes Feedback erreichte uns über die ganzen Sommermonate hinweg. Sommerlaune und Farbenspiele kamen offensichtlich super an. Lob gab es persönlich und schriftlich. Stellvertretend sei hier ein Satz einer Abensbergerin zitiert, der das federführende Team Marketing und Tourismus via Dankeskarte erreichte: „Es ist Ihnen bestens gelungen den Menschen in diesen herausfordernden Zeiten durch die bunte, fröhliche, kreative Gestaltung unsere Innenstadt Freude zu schenken und vielen Besuchern ein Lächeln ins Herz und ins Gesicht zu zaubern.“

Über die Sozialen Netzwerke verbreiteten sich die Bilder unserer Installationen wie Lauffeuer – unter dem Mitwirken von so vielen Ortsansässigen und Gästen. Noch nie waren wir mit Motiven unserer Altstadt so omnipräsent in Gruppen auf Facebook oder auf Instagram unter dem Hashtag #abensberg. Zuvor hatten dies lediglich die Bauwerke nach Friedensreich Hundertwasser erreicht. Heuer gab es noch so viel mehr zu entdecken – und damit auch zu posten und zum Weiter-sagen. Es dauerte nur wenige Wochen, bis die Gäste in der Touristinfo ganz gezielt nach den bunten Kunstwerken und Installationen fragten. Ich halte dies auch in Zukunft für einen sehr guten Weg, um neue, potentielle Besucher, vor allem Familien und Individualreisende, zu erreichen. Die Sommerlaune am schmucken



1. Bürgermeister
Dr. Uwe Brandl

Stadtplatz war leider immer wieder von witterungsbedingten Absagen gekennzeichnet, dennoch gab es viele Sommernächte zu genießen. Ein Abensberger sagte zu mir, wenn er am Stadtplatz sitze und die Musikspiele, dann fühle er sich wie in Italien: „Da brauch ich nicht mehr in den Urlaub fahren!“ Das werde ich mal als Bestätigung unser Bemühungen. Von allen Seiten gelobt wurde die temporäre Stadtplatzsperrung, welche die Aufenthaltsqualität entscheidend zu steigern vermochte. Ebenso hervorheben möchte ich noch die Kulturveranstaltungen im Schlossgarten, die mit vielen Glanzlichtern das Publikum begeisterten.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen unserer Sommerprojekte beigetragen haben: Bei allen Musikgruppen und allen Mitwirkenden, bei unseren Partnerfirmen und bei allen Besuchern aus Nah und Fern. Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und Durchsicht des ersten HerbstHeftes und hoffentlich noch viele ansprechende Herbstmomente in und um Abensberg, bevor die Adventszeit einzieht und viele Attraktionen für Sie bereithält.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister
Dr. Uwe Brandl

Impressum

Herausgeber

Stadt Abensberg
 Stadtplatz 1, 93326 Abensberg
V.i.S.d.P.

1. Bürgermeister Dr. Uwe Brandl

Redaktion

Carolin Wohlgemuth, Silvia Fränkel
 Stadt Abensberg

Druck

kelly-druck GmbH, Abensberg

Bildnachweis

Tom Eberl
 Michael Glashauser
 Günther Hauke
 Marco Holzhäuser
 Kommunale
 Michael Reschke
 Moira Rutschmann
 Ronja Sonnenschein
 Anton Supritz
 Carolin Wohlgemuth

Titelbild

Michael Glashauser

Das HerbstMomenteHeft als Sonderausgabe der „Abensberger Bürgerinfo“ wird kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet und die Ortsteile geliefert.

Keine Haftung bei Druckfehlern.





DER SOMMER WAR SEHR GROSS

Naja, seit Einstein wissen wir: Alles ist relativ. Wir erlebten wohl alle schon wärmere und irgendwie sommerlichere Sommer. So richtiges Sommergefühl: Fehlanzeige. Anzahl der lauen Nächte: überschaubar. Tanzen im Sommerregen: Sommergrippe hallo. Viele Sommergewitter und Stürme ließen die Organisatorinnen zittern: Halten die Installationen? Vor allem die Drachen über der Babostraße und die Bänder in der Dollingerstraße waren arg gebeutelt. Der Bauhof reparierte zügig, aber Beobachter hielten ganz Omschberg-like zusammen: Darios Besucher sammelten fleißig die Drachen wieder ein, Daniel Ritz und André Wenzel von der Steuerkanzlei RNHS und Lucia und Adriano von der Eisdiele La Dolce Vita legten sich mit ihrem gesamten Körpergewicht ins Zeug, um die Bänder zu halten. Der Sturm brachte immense Zugkraft drauf und hatte zuvor einen Haken aus der Wand gerissen.

Viele Konzerte gerieten im Vorfeld ebenso zur Zitterpartie: Spielt das Wetter heute mit? Kommt überhaupt irgendwer bei dieser Kälte – für Sommerverhältnisse? Absagen? Abwarten? Was sagt der Radar? Negativ, beispielsweise für das Konzert von Onesea am Stadtplatz. „Wenigstens hat es hat dann auch den ganzen Abend geregnet, sonst wäre es noch bitterer“, resümierte Sänger Jojo Sandl im Nachhinein. Fünf Anläufe brauchte der Jazzclub, bis er endlich den Stadtplatz wie versprochen bespielen konnte – und der Center Hans dazu end-

lich in Ruhe sein Bier genießen. Und dann bahnte sich auch noch Hochwasser an ... gerade noch rechtzeitig retteten Sebastian Karrer, Tobias Meinzer, Noah Kleiner, Lena Schmid und Doris Resch Schirme und Bälle vor den Fluten der anschwellenden Abens. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön an die DLRG Abensberg. Das Hochwasser kam dann glücklicherweise nicht so schlimm, wie zunächst befürchtet, die enorme Strömung hätte die Installationen dennoch zerstört. Der ganze Sommer, ein großes Abenteuer für uns als Veranstalter. Die großen Momente gab es aber auch. Viele Konzerte füllten den Stadtplatz, Babonia und Feuershows begeisterten die Besucher. Das Flair war zeitweise unbeschreiblich. Man konnte die Vibes spüren, die zurückgekehrte Lebensfreude im öffentlichen Raum, phasenweise beinahe eine unerträgliche Leichtigkeit des Seins. Menschen, Musik, Emotionen – endlich wieder pures Leben.

Wir schenken Euch mit diesem Heft noch ein paar Erinnerung an tolle Sommermomente. So fotogen war Abensberg vielleicht noch nie. Welches Motiv wohl am meisten fotografiert wurde? Wir werden es nie erfahren. Abensberger wie Gäste: Begeisterte Reaktionen, überwältigendes Feedback und massenhafte Posts und Likes im Netz. Schreit nach Wiederholung. Wir von der Kreativabteilung arbeiten schon mal an ersten Ideen. Summa summarum: Der Sommer war groß...artig. Herzlichen Dank!

FOTOGENE FARBENFREUDEN



**Christian Alkofer, Kare Hannemann
& Xare Loibl: Sport am Krug**

Für den Bauhof bedeuteten vor allem die Farbenspiele sehr viel Arbeit. Wir sind froh, dass wir uns auf diese eingespielte Truppe verlassen können und möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken. Derzeit läuft auch schon wieder der Aufbau der Weihnachtsdekoration und -beleuchtung. Hier auf den Bildern sind nur ein paar der Beteiligten vertreten. Das Foto unten rechts zeigt unsere frisch getraute Kollegin, die kaufmännische Leiterin der Stadwerke Andrea Berger, vorher Kammermeier, die übrigens auch die Frontfrau der Rock@Rollers - siehe Seite 8 - ist. Herzlichen Glückwunsch!



**Christian Alkofer & Markus Pendl
schaffen Urlaubsflair für Aventinus**



**Grod g'heirat:
Christian & Andrea Berger**



**Fast wie im siebten Himmel!
Cornelia Mader & Lisa Lattner**



**Strahlen für das - leider - einzige
Fotoshooting des Jahres**



**Einfach mal auf der Bloach
unter dem Regenbogen tanzen II**



Schirmherrinnen



Pink Storch is watching you

MENSCHEN, MUSIK, EMOTIONEN

Herzlicher Dank geht an alle Musikgruppen und Mitwirkenden an der Biergartenumrahmung am Stadtpalzt. Hier eine kleine Auswahl der Highlights ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Wer sich gerne als Musikgruppe oder Act am Programm im nächsten Jahr beteiligen möchte, sende bitte eine E-Mail mit Honorarvorstellung an touristik@abensberg.de.



Babonia



Monique Sonnenschein



Heislratzn



Big Band



**Daniel Biberger
aka DJ General D**



Rock@Rollers



Acoustic company



Nico Graz Quartett



Not'nquetscher

DAS ALTERNATIVE GILLAMOOSGESCHEHEN

Den Gillamoos spürten wir heuer mehr im Herzen als in der Leber – oder habt Ihr es doch dahoam übertrieben? Egal, ganz ohne geht's halt einfach nicht. Und die gute Nachricht, sogar vom obersten Coronachef Bayerns offiziell schriftlich vorliegend, lautet: Nächstes Jahr soll es wieder Volksfeste geben! Und dann gibt es auch wieder unseren Lieblingsjahrmarkt, den Gillamoos. Sogar Sitzplätze in einigen Zelten kann man schon wieder reservieren, haben wir gehört. Mei, das wird ein Fest! Nur noch weniger als 306 Tage, die schaffen wir jetzt auch noch, oder? Damit dem definitiv nichts mehr dazwischen kommt, haben unsere Dirndlkönigin Lisa Lattner und Bürgermeister Dr. Uwe Brandl die Kerze in der Allersdorfer Grottenkapelle angezündet. „Wir nehmen jedes Wetter, Hauptsache der Gillamoos kann wieder stattfinden“, sagte dazu das Stadtoberhaupt.



Dirndlkönigin Lisa Lattner und 1. Bürgermeister Dr. Uwe Brandl beim Anzünden der Kerze

Gottesdienst

Vom tollen Flair im traumhaften Schlossgarten zeigten sich nicht nur die Familien begeistert, sondern auch die Kirchgänger des Gillamoos-Gottesdienstes. Weil die Wiese an der Kapelle noch am Dienstag durch das Hochwasser überflutet worden war, musste der Gottesdienst kurzfristig in den Schlossgarten ausweichen. Eine Location zweiter Wahl ist dieser aber wahrlich nicht. Die anwesenden Katholiken waren ergriffen von der festlichen Atmosphäre, durch den Ritus in der Kulisse unterstützt von Stadtkapelle und Gemeindegesang – beides in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit mehr. Zum Abschluss, nach dem ebenso obligatorischen wie opulenten „Großer Gott wir loben Dich“, hat schließlich die Bayernhymne bereits Tradition. Pfarrer Birner lobte die feierliche Atmosphäre und kündigte an, dass man sich spätestens zum Gottesdienst an Heiligabend hier wieder treffen werde.

Kasperltheater

Am Sonntag riefen die aufgeregten Kinder schon 15 Minuten vor der Vorstellung lauthals „Kasperl! Kasperl!“ und wollten gar nicht mehr aufhören. Voll motiviert und fleißig halfen sie dann bei der Lösung seines Kriminalfalls mit und konnten dem Gillamoos-Kasperl dabei helfen, das Schwert des Königs zurückzubringen. Resümee: Jederzeit gerne wieder Richters Kasperltheater, aber am liebsten natürlich auf der Gillamooswiese.

Luis Trinkers Höhenrausch

Ein schönes Geschenk für die Abensbergerinnen und Abensberger war schließlich das Abschluss-Konzert im Schlossgarten: Luis Trinkers Höhenrausch rockte die Rundbogenbühne wie in alten Zeiten – den Eindruck unterstrich die glückliche Fügung, dass die Besucher erstmals seit eineinhalb Jahren hier wieder (fast) ohne umständliche Coronaregeln ausgelassen feiern konnten. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle nochmals raus an den stillen Sponsor. Entsprechend euphorisch gerieten die Reaktionen einiger Gäste: „Das ist noch besser als der Gillamoos!“ Naja, wir wollen mal nicht übertreiben, aber in Bezug auf die Dichte Einheimischer bei der Veranstaltung traf dies wohl durchaus zu. Gut 750 Konzertbesucher trafen endlich wieder Leute, die sie lange nicht gesehen hatten und fühlten sich wie auf einem großen Klassetreffen. Gemeinsam feierte man den frühherbstlichen Abend. Die Schlange am Getränkestand zeigte dementsprechend zeitweilig unendlich und so mancher Gast bestellte gleich einen ganzen Kasten. Pünktlich zum Ende war dann wie bei jeder guten Party auch das Bier aus, was für eine Punktländung. Zu bedauern blieb den Feiernden am Ende nur, dass das Konzert vorbei war aber die Nacht noch jung – und das Center durfte noch nicht wieder öffnen. Zog man durch die sich lichtenden Reihen, schallte es von allen Seiten: „O mei, schade, dass das Center ned aufhat!“ Die ohnehin immer noch eingeschränkten Kapazitätsgrenzen der verbleibenden Lokale waren jedenfalls viel zu schnell ausgeschöpft. Wir bedanken uns bei der Band, dem stillen Sponsor und allen Gästen für einen unvergesslichen Abend im Schlossgarten.



Gillamoosgottesdienst im Schlossgarten



Stadtkapelle



Richters Kasperl im Schlossgarten



Babonia am Gillamoos-Freitag



Luis Trinkers im Schlossgarten

FARBENSPIELE MIT LEBENDENDEN KUNSTWERKEN



Der KunstNachtMarkt konnte zwar bedauerlicherweise erneut nicht stattfinden, immerhin gab es heuer aber das Styling & Shooting mit Dana Wittmann und Marco Holzhäuser, zwar nicht wie gewohnt am Stadtgraben, dafür aber am bestens besuchten Stadtplatz. Der Wettergott zeigte sich gnädig und schenkte den Mitwirkenden und den Besuchern eine der wenigen richtig lauen Sommernächte der Saison - die Stimmung war dementsprechend hervorragend. Unter dem Motto Farbenspiele machte sich Dana Wittmann hochmotiviert ans Werk. "Endlich wieder Lebensfreude pur" - strahlte die Hairstylisten mit ausgezeichnetem Talent für abgefahrene Stylings und Kostüme und verwandelte die Teilnehmenden schein-



Revolutionärer Erfolg



**Dana Wittmann
& Dominic Dakovic**

bar mühelos in lebende Kunstwerke. Mit geschultem Blick setzte sie Marco Holzhäuser vor seiner Kamera in Szene und konservierte damit die Essenz des Abends für die Nachwelt. Auf den folgenden Seiten haben wir für Euch einige Fotos des Shootings ausgewählt. Zum ersten Mal nahm am Babos-Töchter Fotoshooting ein junger Mann teil. Und prompt konnte sich Dominic Dakovic im Onlinevoting auf Facebook gegen die vier anderen Teilnehmerinnen durchsetzen. Wir freuen uns richtig und gratulieren Dominic ganz herzlich! Damit hängt ab kommendem Jahr der erste Sohn Babos an der Stadtmauer und wer weiß, vermutlich bleibt er

nicht der einzige. Man(n) möge uns nachsehen, dass die bisher prämierten Models, die wir bereits an der Stadtmauer präsentieren, allesamt weiblich sind. Generationen von Töchtern (Babos und darüber hinaus) wurden schließlich systematisch beim Erbe übervorteilt, denn die Ländereien und Titel gingen durchweg an Söhne. Genau genommen hatten die Töchter des sagenhaften Grafen Babo historisch gesehen ja direkt Glück, wenn sie ihr Vater nicht in einem der vielen Türme einmauern ließ. Sie erinnern sich bestimmt an die schauerliche Geschichte des Maderturms ... Aber zum Glück sind diese Zeiten längst vorbei.

STYLING & SHOOTING MIT DANA & MARCO

Fortsetzung von Seite 13

Vorbei ist hoffentlich auch die pandemiebedingte kulturelle Durststrecke: Aller Voraussicht nach findet das Styling und Shooting nächstes Jahr wieder im Rahmen eines richtigen KunstNachtMarktes statt und wir freuen uns schon heute auf diese laue Sommernacht. Genau wie auf eure formlosen Bewerbungen als mitwirkendes Model, egal ob weiblich, männlich oder divers – in jedem Fall ein Gewinn für den Kunstweg entlang des Stadtgrabens.



KUNTERBUNTER KINDERHERBST

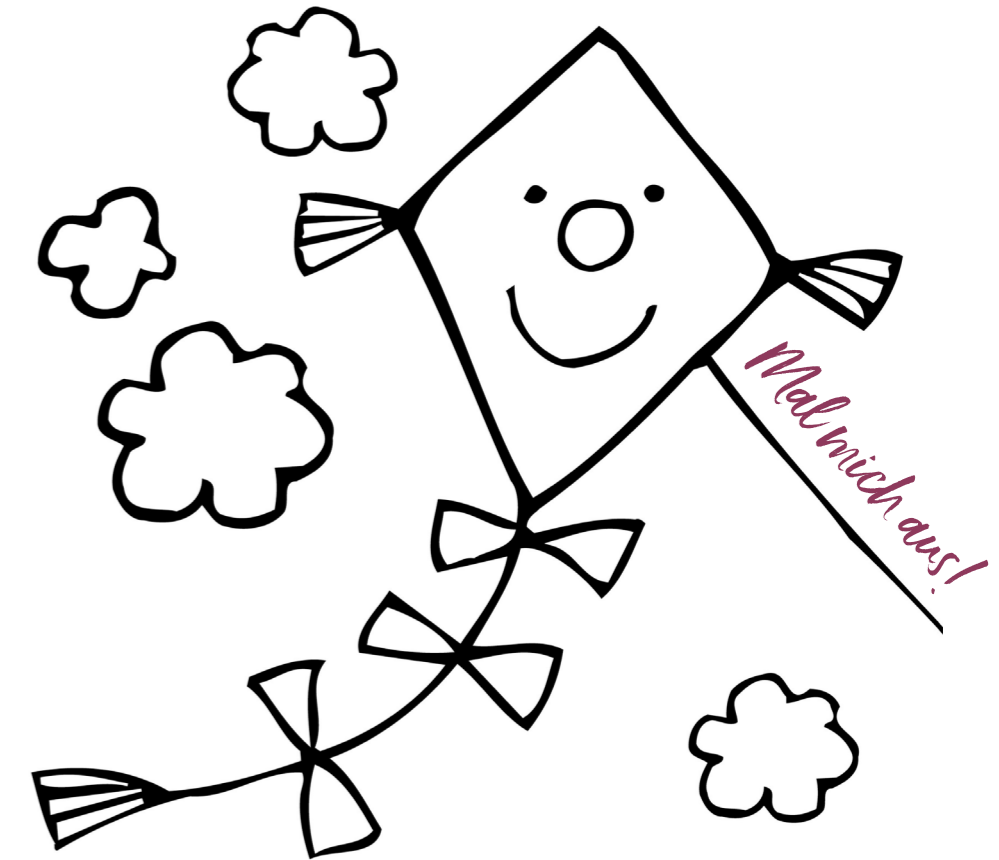
Wörterrätsel

Im Rästel haben sich 13 Wörter versteckt, die zum Herbst passen.
Kannst Du sie alle finden?

J	Ä	N	B	L	W	X	P	E	Ü	N	C	S	H	Ä
F	S	B	T	K	A	Ö	R	N	E	B	E	L	J	M
R	X	L	S	Ü	D	H	L	O	Y	Q	F	Ö	V	T
O	L	A	Ö	R	E	G	E	N	W	E	T	T	E	R
S	Q	T	P	B	H	T	A	C	G	K	I	L	K	E
T	P	T	Y	I	G	E	L	W	X	A	T	E	H	W
H	Ä	Y	D	S	Ü	S	A	R	Z	S	G	R	I	M
P	K	P	F	Ü	T	Z	E	M	H	T	B	N	A	N
A	S	V	F	W	O	D	F	S	N	A	N	T	X	C
Y	C	B	I	P	I	L	Z	E	L	N	K	E	Ü	S
G	H	W	D	B	Y	Q	M	N	W	I	N	D	V	D
E	I	C	H	H	Ö	R	N	C	H	E	N	A	I	P
N	R	Z	S	E	B	C	S	E	R	T	X	N	D	L
Ö	M	I	O	G	Y	P	O	I	M	U	F	K	A	O
Q	U	N	W	E	M	T	E	R	P	I	B	M	S	V

Herbstspaß

Am Morgen noch nicht hell,
der Wind bläst oft sehr schnell,
das Laubkleid weggeweht,
die Sonne niedrig steht,
am Abend bald dunkel,
im Laub leises Gemunkel,
mal trocken, mal naß,
der Herbst macht allen Spaß.



Selbstgemachte Knete

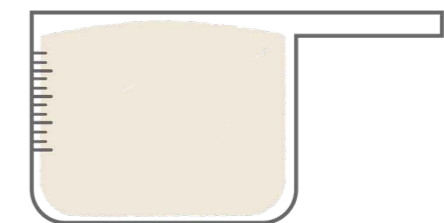
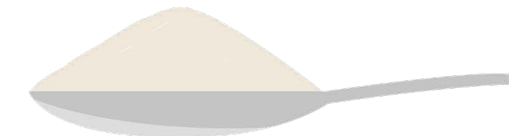
Zutaten

- 500 g Mehl
- 175 g Salz
- 3 EL Zitronensäure (etwa 20 g Pulver)
- 7 EL Sonnenblumen-Öl etwa 80 ml
- 500 ml kochendes Wasser

Anleitung

1. Mit der Küchenmaschine oder dem Rührgerät mit Knethaken alle trockenen Zutaten vermischen und anschließend das Öl hinzufügen.
2. Nach und nach das kochende Wasser zugeben und unterkneten. Den Teig dann einige Minuten kneten bis er eine weiche geschmeidige Masse ist.
3. Du möchtest mehrere unterschiedliche Farben? Dann teile die Knetmasse auf und füge den einzelnen Teilen Lebensmittelfarbe in deinem Lieblingsfarbton hinzu. Jetzt noch fest durchkneten, damit sich die Farbe überall verteilt.
4. Sehr schön ist auch Glitzer. Einfach deinen Lieblingsglitzer in die Knete geben und gut einarbeiten.

Am besten lässt sich die selbstgemachte Knete in luftdichten Behältern aufbewahren.





WIE AUS DEM BILDERBUCH

Spektakuläre Blickwinkel auf
die herbstliche Farbpalette

An die durchwachsenen Sommermonate schmiegte sich ein zumeist freundlicher und relativ warmer Herbst. Seine Farben waren und sind immer wieder ein Genuss. Doch nun werden die Tage unaufhaltsam immer kürzer, grauer und kälter. Die geradezu tiefenden Nebel der Morgenstunden lichten sich zwar derzeit über unserer Stadt noch zuverlässig. Wenn dann der Schleier fällt, gibt der Herbst manchmal den Blick frei auf das unverstellte Blau des Himmels und lässt – um mit Eduard Mörike zu sprechen – herbstkräftig die gedämpfte Welt in warmen Goldtönen fließen. So leuchtend die sonnendurchflutete Farbpalette die Töne variiert, ebenso vergänglich ist sie bekanntlich leider auch. Nicht umsonst heißt es, die Blätterpracht sei von Vergänglichkeit gezeugt. Ein letztes Leuchten, bevor die Herbstwinde und -stürme die Blätter tanzen lassen und mit letzten aufwogenden Farbenspielen die Saison beenden.

Hoffentlich hattet und habt Ihr ausreichend Gelegenheit, die herbstlichen Sonnenstunden zu genießen und die Farbvariationen aufzusaugen, bevor die Natur im Grau in Grau des Novembers versinkt. Falls sich noch die Gelegenheit bietet und Ihr einen großen Laubhaufen entdeckt, dann ergreift die Chance um einfach mal wie wild durchzulaufen, das sorgt bestimmt für beste Laune. À propos gute Laune: Rechtzeitig jedenfalls hat der Instagrammer und bekennende Abensberg-Freund Michael Glashauser – besser bekannt unter seinem Profilenames Micklas – für Euch die Herbstfarben in spektakulären Luftaufnahmen eingefangen. Die farbkraftigen Bilder zeigen Herbstmomente aus völlig neuen Perspektiven. Wir hoffen, dass wir Euch damit eine Freude bereiten können, damit Ihr noch in den bevorstehenden tristen Monaten davon zehren könnt. Aber was heißt schon trist, wie Ihr ja wisst, erstrahlt bereits in wenigen Wochen unsere funkelnde Weihnachtsstadt im Licht abertausender LEDs. Schließlich ist der Herbst der Frühling des Winters – und zum Glück hat jede Jahreszeit ihren eigenen Reiz – und ihre eigenen Farben.



*Wallfahrtskirche Allersdorf,
ein magischer Ort zu jeder Jahreszeit*



*Schmucke Altstadt mit Herbstflair
von Osten her*



Historisches Ensemble mit Charme



*Sonnengolddurchflutetes
Offenstetten*



WIR SAGEN EUCH AN ... ADVENT IN ABENSBERG

Die Coronaregeln der bayerischen Staatsregierung für Weihnachtsmärkte kamen spät und eher schwammig daher. Da ist es verständlich, dass die Brauerei zum Kuchlbauer auf die Durchführung ihres Weihnachtsmarktes verzichtet. Der Kuchlbauer spielt hier in einer anderen Liga, als die meisten Märkte. Rund 250.000 Besucher auf vielleicht 10.000 Einwohner in der Kernstadt, das ist schon eine Schlagzahl und schwer so steuerbar, wie es die derzeitigen Regeln erfordern. Umso mehr dürfen sich die Einheimischen und Gäste freuen, dass die Brauerei trotzdem KunstHaus und Turm beleuchtet, letzteren inklusive der Kuppel. Den Biergarten verwandelt das Team um Turmweihnachtsleiter Hans-Peter Rickinger in einen stimmungsvollen Glühweingarten. Kuchlbauer Chef Jacob Horsch vertritt, dass dieser sogar bis Heilig-Drei-König geöffnet sein wird.

MiA bewegt organisiert den Niklasmarkt im Schlossgarten in abgespeckter Form, dafür aber an gleich drei Wochenenden und auch am Stadtplatz kehrt Adventsstimmung ein. Auf die Krippen muss niemand verzichten, unter der Leitung von Johann Spitzer findet im Kreuzgang eine Krippenausstellung statt und die beiden Freiluftkrippen werden auch aufgebaut. Derzeit ist der Bauhof schon fleißig mit den Vorbereitungen beschäftigt, ab kommender Woche installiert das Team die Weihnachtsbeleuchtung, um rechtzeitig fertig zu werden.

Pünktlich zur Adventszeit erscheint unser AdventsHeft mit allen Details rund um die beliebten Veranstaltungen, dem brandneuen Weihnachtssortiment im Shop der Touristinfo im Herzogskasten und vielen Infos zur Adventszeit in unserer Heimatstadt. Freut Euch drauf!

Kalender

Novembernebel

30.10.2021	Sa	20:00	Sweet Highlights	Kreuzgang
31.10.2021	So	16:00	Sweet Highlights	Kreuzgang
06.11.2021	Sa	14:30	Wie's früher war ... mit Heinz Bauer	Herzogskasten
06.11.2021	Sa	20:00	Faust I	Theater am Bahnhof
07.11.2021	So	20:00	Faust I	Theater am Bahnhof
09.11.2021	Di	19:30	Satirischer Märchenabend	Aventinum
12.11.2021	Fr	19:30	Ad Libitum & Musica cumpaneia & Die Spielleute	Kreuzgang
20.11.2021	Sa	19:30	Ich liebe den Herbst	Aventinum
23.11.2021	Di	20:00	Telefongeschichten: Please hold the line ...	Aventinum
24.11.2021	Mi	15:00	Märchenlesung für Kinder ab 3 Jahre	Aventinum

Ausstellungen

04.11.2021 bis 22.01.2022	Von Abensberg in die Welt ... Photographien von Michael Spakowski	Herzogskasten
20.11.2021 bis 28.11.2021	Photogilde Aventin e.V. 52. Internationaler Städtewettbewerb 2021	Kreuzgang

Ausblick auf Adventsmärkte

24.11.2021 bis 06.01.2022	Mi - So	Lichterglanz & Glühweinzauber	Am Kuchlbauer Turm
25.11.2021 bis 12.12.2021	Do - So	Niklasmarkt	Schlossgarten
25.11.2021 bis 19.12.2021	Do - So	Hüttenzauber	Stadtplatz

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen des Novembernebels (außer Theater am Bahnhof) nur im Aventinum bei Melanie Schmid - Mo bis Fr von 9:00 – 12:00 Uhr und Mo bis Do von 13:30 – 15:00 Uhr. Telefonische Reservierung unter 09443 9103 521 oder per E-Mail an melanie.schmid@abensberg.de.

Weiteres und detailliertes Programm findet Ihr im AdventsHeft und auf www.abensberg.de.

Änderungen vorbehalten | Aktuelle Infos unter www.abensberg.de | Bitte die aktuellen Corona-Hygieneregeln beachten!